

An den Präsidenten  
des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Postfach 120705  
01008 Dresden

An die Präsidentin  
des Brandenburgischen Landtags  
Frau Britta Stark  
Alter Markt 1  
14467 Potsdam

# Serbski SEJM



## Gründung einer demokratisch legitimierten Volksvertretung (Serbski Sejm) der Sorben/Wenden

Sehr geehrter Präsident des Sächsischen Landtages Dr. Matthias Rößler,  
sehr geehrte Präsidentin des Brandenburgischen Landtages Frau Britta Stark,  
wir, die Unterzeichner, bitten Sie und beantragen gleichzeitig:

*die Einleitung und Durchführung eines Gesetzgebungsverfahrens zur Schaffung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine demokratisch legitimierte Volksvertretung der Sorben/Wenden „Serbski Sejm“.*

Gründe:

Nach Artikel 6 Absatz 1 der Sächsischen Verfassung und Artikel 25 der Brandenburgischen Verfassung gewährleisten die Länder das Recht auf Bewahrung der Identität sowie auch Pflege und Entwicklung der sorbischen angestammten Sprache, Kultur und Überlieferung. Darüber hinaus ist der deutsch-sorbische Charakter des Siedlungsgebietes des sorbischen Volkes zu erhalten. Nach § 2 Abs. 2 des Sächsischen Sorbengesetzes sowie nach § 2 Abs. 3 des Sächsischen Sorbengesetzes hat nicht nur das sächsische Volk insgesamt, sondern jeder Sorbe im Einzelnen, das Recht, seine sorbische Identität zu bewahren, weiter zu entwickeln sowie zum Ausdruck zu bringen. Einen vergleichbaren Auftrag zur Förderung der sorbischen Identität hat das Land Brandenburg durch § 1 Abs. 2 und Abs. 3 des Brandenburgischen Sorben/Wenden-Gesetzes übernommen.

Wie soll das geschehen, wenn die Sorben/Wenden keine Möglichkeit haben, sich durch ein demokratisch legitimiertes Organ Gehör zu verschaffen?

Es besteht ein international völkerrechtlich verankertes Grundrecht auf eine demokratisch legitimierte Volksvertretung und die damit einhergehende Selbstbestimmung. Die Sorben/Wenden sind in den Verfassungen des Freistaates Sachsen und des Landes Brandenburg als Volk anerkannt. Damit ist zur Umsetzung dieses Grundrechts auch ein Parlament ein Gebot der heutigen Zeit. Selbst im Endbericht der Arbeitsgruppe „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ der Stiftung für das sorbische Volk gehen die Autoren von der Grundannahme aus, „dass sich die Vertretung der Interessen des sorbischen Volkes durch die bisher bestehenden Institutionen in den vergangenen zwei Jahrzehnten seit der Wiedervereinigung Deutschlands als nicht hinreichend wirkungsvoll erwiesen hat.“ (vgl. Endbericht der AG der Stiftung für das sorbische Volk „Körperschaft des öffentlichen Rechts“, S. 6, Stand 13. Juli 2011)

Mitglieder einer Initiativgruppe haben das beigefügte Konzept erarbeitet und publiziert, um regionale Unterstützung gewonnen und innerhalb des sorbischen Volkes eine öffentliche Diskussion über ein sorbisches Parlament mit territorialem Bezug zum Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden in Gang gesetzt.

Die im Grundkonzept verankerten Eckpunkte sollen den Fraktionen in den Landtagen Orientierungen bei der Ausgestaltung der Rechtsgrundlage im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Gesetzentwurfes liefern.

Die Mitglieder der Initiativgruppe und die im Anhang aufgeführten Unterstützer aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens stehen Ihnen bei der Entwicklung und Abstimmung selbstverständlich als Partner in Anhörung und Verfahren zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Walde  
Sprecher Oberlausitz

Hannes Wilhelm-Kell  
Sprecher Niederlausitz (kommissarisch)

Initiative Serbski Sejm  
[www.serbski-sejm.de](http://www.serbski-sejm.de)

Postanschrift:

Initiative Serbski Sejm  
Hauptstraße 9  
01920 Nebelschütz

Sprecher:

Dr. Martin Walde  
Telefon: (03 59 33) 3 04 03  
E-Mail: [martin.walde@gmx.net](mailto:martin.walde@gmx.net)  
Hannes Wilhelm-Kell  
Telefon: (01 51) 54 40 10 10  
E-Mail: [kell@onlinehome.de](mailto:kell@onlinehome.de)

